

## **Zweite Runde bei „europe-v-facebook.org“: Studenten verhandeln jetzt direkt mit Facebook**

**Verhandlungen in Wien.** Nach dem Ende Dezember die irische Datenschutzbehörde einen ersten Bericht zu unseren Anzeigen gegen Facebook veröffentlicht hat, gehen wir in die nächste Runde. Am kommenden Montag (6. Feb.) werden wir direkt mit Vertretern von Facebook aus Irland und den USA verhandeln. Ziel der Verhandlung ist es eine „einvernehmliche Lösung“ zu finden. Ein solcher Zwischenschritt ist vom irischen Datenschutzrecht vorgesehen, wir müssen daher mitspielen.

Max Schrems: *„Wir hoffen zwar ein paar mehr Informationen zu bekommen, aber aus demokratischer Sicht ist es absurd, dass ein paar Studenten nun stellvertretend für alle anderen Nutzer mit einem Multi verhandeln sollen“.* Weiter: *„Das ist so, als ob ein Kunde mit einem Supermarkt über Lebensmittelsicherheit verhandelt. Sowas muss von Behörden entschieden werden“.*

Die Ergebnisse der Verhandlungen werden jedenfalls so weit möglich auf unserer Webseite publiziert, um diesen Zwischenschritt zumindest so transparent wie möglich zu machen. Die endgültige Entscheidung über die Beschwerden soll jedenfalls bei den Behörden liegen, jedoch ist es durchaus möglich, dass Facebook bereits jetzt in einigen Punkten einlenkt. Schrems: *„Nach den direkten Verhandlungen werden wir umgehend einen Antrag auf eine formelle Entscheidung in Irland einbringen.“*

**Erster Bericht nicht ausreichend.** Obwohl der im Dezember veröffentlichte Bericht der irischen Behörde Facebook zu den umfangreichsten Änderungen im Datenschutz seit Bestehen der Plattform verpflichtet, sehen wir derzeit maximal 10% unserer Forderungen im Bericht umgesetzt. Der Bericht beinhaltet keine stringente rechtliche Analyse von facebook.com und widerspricht sich in vielen Punkten selbst. Auch werden viele Anzeigen nur teilweise abgehandelt.

Wir haben daher die irische Behörde informiert, dass wir eine formelle Entscheidung verlangen werden. Aufgrund der bisher eher negativen Erfahrungen in Irland bereiten wir uns auch auf weitere Instanzen in Irland und auf europäischer Ebene vor. Schrems: *„Wir wissen, dass auch die EU diesen Fall genau verfolgt.“* So hat die EU-Justiz-Kommissarin Vivian Reding im Rahmen der Präsentation der neuen Datenschutzregelungen zwei Mal diesen Fall zitiert (siehe [YouTube](#)).

**Irische Behörde unter Druck.** Über den irischen Facebook-Bericht regt sich immer mehr Unmut in anderen europäischen Ländern. Andere Datenschutzbehörden kritisierten die irische Behörde hinter vorgehaltener Hand. In der Irish Sunday Times sagt der irische Datenschutzkommissar, Billy Hawkes, unter anderem: *„Ich hatte negative Rückmeldungen von einigen europäischen Kollegen das wir zu zurückhaltend waren“.* ([Original](#))

Thilo Weichert, Datenschutzbeauftragter von Schleswig-Holstein, kritisierte die irische Behörde offen auf seiner Behördenwebseite: *„Vielfach verlässt sich die irische Behörde – anscheinend oft ungeprüft – auf die Aussagen und Zusicherungen von Facebook.“* und *„Verstehen können wir nicht ganz die Schlussfolgerungen des Berichts, der eine Vielzahl von Datenschutzmängeln benennt, ohne deren Rechtswidrigkeit festzustellen.“* ([Link](#)).